

Gemeindebrief

Protestantische Kirchengemeinde
Limburgerhof



Lutherrose in der Lutherkirche in Pirmasens. Foto: view

Ein Wappen für die Reformation:
Lutherrose als bildhaftes
Glaubensbekenntnis

INHALTSVERZEICHNIS

Zeichen setzen

Reformationsjubiläum

Glaubensbekenntnis im Bild: Lutherrose	S. 3 - 4
Promis finden Luther gut	S. 5
Kunstaktion LuthERleuchtet	S. 11
Kirche im Gespräch	S. 11

Heimat schmecken

So schmeckt Heimat: Wir sammeln Rezepte	S. 6
Film: Zimt und Koriander	S. 9
Frühlingsfest mit AK Asyl	S. 16 - 17

Anpacken und gestalten

Flohmarkt	S. 7
Konfirmanden spenden	S. 8
Eltern gestalten Außengelände	S. 14 - 15

Vielfalt feiern

Ökumenische Kirchenmeile	S. 10
Für Kinder	S. 13 u. 18
Besondere Gottesdienste	S. 12

... und

Kasualien	S. 19
-----------	-------

IMPRESSUM: Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinde Limburgerhof

Redaktion: Renate Julius, Martina Kompa, Christine Lang, Dr. Peter Schwenn

Gestaltung: Renate Julius

Unsere Konten:

Protestantisches Verwaltungsamt Speyer, Kto. Nr. 240 500 405 bei der Sparkasse Vorderpfalz, BLZ 545 500 10, IBAN DE 94 5455 0010 0240 5004 05, BIC: LUHSDE6AXXX, Verwendungszweck: Limburgerhof

Prot. Gemeindebauverein, Kto. Nr. 24 62 62 1 bei der VR-Bank Rhein-Neckar eG, BLZ 670 900 00, IBAN DE 49 6709 0000 0002 4626 21, BIC GENODE61MA2

Hinweis: Dieser Gemeindebrief ist auf **Recycling-Papier** gedruckt.

Grafik- u. Fotomaterial aus www.gemeindebrief.de (wenn nicht anders angegeben)

Aktuelle 4 - 15 finden Sie im jeweiligen Amtsblatt oder auf unserer Homepage www.limburgerhof.evpfalz.de

500 Jahre Reformation

Es ist gut, dass es uns Protestanten gibt

Mit dem Anschlag der 95 Thesen durch Martin Luther an die Tür der Wittenberger Schlosskirche am 31. Oktober 1517 begann die Reformation. Es war eine Bewegung, aus der die Evangelische Kirche entstanden ist und die viel verändert hat:

- Die protestantischen Kirchen sind alle demokratisch verfasst; die Entscheidungswege sind von unten nach oben. In der Ausbildung der Gremien der evangelischen Kirchen lag der Ursprung unserer heutigen Demokratie.
- Die Bedeutung des einzelnen vor Gott wurde wichtig: es gibt keinen Klerus mehr, der Gott näher stünde. Glauben und Gewissen des einzelnen sind wichtig, nicht päpstliche Verlautbarungen von oben.
- Die einheitliche deutsche Sprache, wie wir sie heute sprechen, geht auf Martin Luthers Bibelübersetzung zurück.
- Die Betonung der Predigt förderte die Bildung. Jeder sollte die Bibel verstehen. In der Folge der Reformation wurde die Unterrichtung der Kinder geregelt.
- Betont wurde auch eine universitäre Ausbildung der Pfarrer und Pfarrerrinnen. Sie wird staatlich gefördert und bewahrt bis heute beide Kirchen und die Gesellschaft vor Fundamentalismus.
- In der Zeit der Industrialisierung wurde die „soziale Gerechtigkeit“ zum Thema der Protestanten. Johann Hinrich Wichern begründete den Aufbau der professionellen Diakonie, damit tätige Nächstenliebe Hilfe zum Leben wird.
- Evangelisch sein heißt: Auf die Kraft des Wortes vertrauen. Wie wichtig es ist, auf Worte und den richtigen Umgang mit ihnen zu achten, zeigt unsere Zeit, in der Worte teilweise bewusst provozieren und verletzen wollen.

Eine Zusammenfassung der Überzeugungen Martin Luthers war sein Wappen, die sogenannte „**Lutherrose**“, die auf dem Titelbild dieses Gemeindebriefes abgedruckt ist. Sie stellt ein schwarzes Kreuz in einem roten Herzen dar. Der Glaube an Jesus als Gekreuzigten und Auferstandenen sitzt mitten im Herzen. Wer so

von Herzen glaubt, wird gerecht. Dieses rote Herz steht mitten in einer weißen Rose. Dies symbolisiert, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt. Deswegen ist die Rose weiß und nicht rot. Denn Weiß ist die Farbe der Engel. Diese Rose steht in einem himmelfarbenen Feld als Zeichen, dass solche Freude ein Anfang der zukünftigen himmlischen Freude ist. Dies alles wird umrahmt von einem goldenen Ring, denn unser Heil bei Gott ist ewig und besser als alle sonstigen Güter, so wie Gold das edelste Erz ist.

Die Lutherrose fasst das Wesentliche des evangelischen Glaubens zusammen: Glaube ist persönlich. Kein Klerus und keine Kirche stehen zwischen Gott und dem einzelnen. Das war schon gleich zum Beginn der Reformation Luthers Beweggrund, um seine 95 Thesen gegen den Ablass zu veröffentlichen. Diese Bewegung hat die Gesellschaft in den folgenden Jahrhunderten bis heute verändert und geprägt. Ohne diese Bewegung wären wir heute nicht die, die wir sind. Dies ruft uns in die Verantwortung, in dieser Interpretation des christlichen Glaubens unsere Zeit auch heute mitzugestalten.

Es wäre schön, wenn Sie das eine oder andere Angebot unserer Gemeinde oder Kirche in diesem Jahr nutzen, um sich mit der Reformation und Ihrer Wirkungsgeschichte auseinanderzusetzen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Martin Grimm

MONATSSPRUCH
JULI 2017

Ich bete darum, dass eure **Liebe**
immer noch reicher werde an **Erkenntnis**
und aller **Erfahrung.**

PHILIPPER 1,9

Was die Promis zu Luther und der Reformation sagen und damit über sich verraten

Foto: Torsten Zimmermann



ICH MAG LUTHER . . .

... weil er für die Unterprivilegierten und Ausgeschlossenen gekämpft hat. Ihn wieder in unser Bewusstsein zu rufen, passt gerade jetzt sehr gut in unsere Zeit, in der wir viel darüber diskutieren, ob wir Menschen Zuflucht bieten oder sie ausschließen sollten.

Jürgen Klopp,
Fußballtrainer, ist ehrenamtlicher Botschafter
der evangelischen Kirche für
das Reformationsjubiläum 2017.

Foto: Patrick Desbrosses



WIE FUNKTIONIERT REFORMATION IM ALLTAG?

Die Freiheit eines Christenmenschen immer wieder neu zu leben: Mich nicht einfach anderen Meinungen hinzugeben, sondern selbst einen kritischen Geist wachzuhalten. Ich mache den Mund auf, wenn ich es für richtig halte, das ist für mich reformatorisch. Luthers Auftritt vor dem Reichstag zu Worms ist auch für mich ein protestantisches Sinnbild: Er stand dort zu seinen Überzeugungen, selbst wenn es einen, modern gesagt, Shitstorm gab.

Margot Käßmann ist Botschafterin der evangelischen Kirche
für das Reformationsjubiläum 2017.

Kochbuch „Heimatküche“



Im neuen Kochbuch ist noch Platz

Nach unserem gut gelungenen Kirchturm-Kochbuch (2012) wagen wir ein zweites Projekt und sind zurzeit wieder auf Rezeptsuche.

„So schmeckt Heimat“ ist der Leitgedanke.

In unserem Ort mit Zugezogenen aus allen Teilen Deutschlands und der Welt sollte man da Spannendes entdecken können. Erzählen Sie uns, woher Sie kommen, wo Sie lange gelebt haben, welches Land im Urlaub Ihre zweite Heimat ist – und vor allem: Welches Rezept Sie damit verbinden.

Und alle, die schon immer in der Pfalz zu Hause sind, können sicher typische Pfälzer Rezepte beitragen – vielleicht am ehesten mit Kindheitserinnerungen verbunden.

Was sicher alle verbindet, ist die Erfahrung: Heimat kann man schmecken. Dem wollen wir mit dem neuen Kochbuch auf die Spur kommen.

Wenn viele mitmachen, kann das neue Kochbuch zu einer kulinarischen Entdeckungsreise werden. Wir sind gespannt, wohin die Reise führt.

Praktische Hinweise:

Für die Umsetzung ist es hilfreich, wenn Sie Zutaten und Zubereitung getrennt aufführen.

Wir wünschen uns zum Rezept Ihre „Heimatgeschichte“ und ein Foto von Ihnen, wenn möglich auch von Ihrem Gericht.

Sie kennen das erste Kochbuch nicht? Wir haben noch einige Restexemplare, die Sie im Pfarrbüro erwerben können.

Rezept, Foto und Begleittext übermitteln Sie bitte an

Pfrn. Martina Kompa, pfarramt.limburgerhof.2@evkirchepfalz.de oder
Renate Julius, julius.renate@t-online.de.

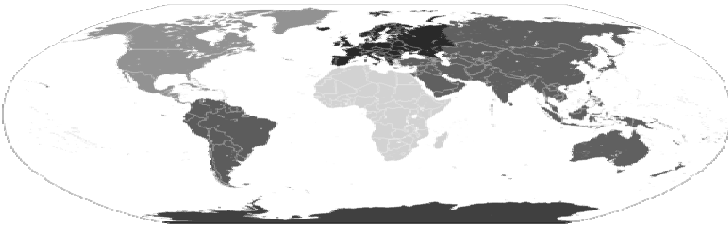
Martina Kompa

Entdeckungsreise mit allen Sinnen

Flohmarkt zur Finanzierung der Druckkosten

Der Erlös aus dem neuen Kochbuch „So schmeckt Heimat“ ist für die Mitfinanzierung der anstehenden Kirchensanierung bestimmt.

Zur Finanzierung der Druckkosten rufen wir auf zu einer
Flohmarkt-Aktion „Weltreise“.



Wir sammeln Bücher, die uns mitnehmen in fremde Welten: Reiseführer, Bildbände, Romane, Krimis, Kinderbücher, Kochbücher. Wichtig ist der erkennbare Bezug zu einem bestimmten Land oder einer Region.

Ihre Bücher können Sie

- in den Pfarrämtern,
- im Kinder-Garten im Dietrich-Bonhoeffer-Haus,
- in der Katharina-von-Bora-Kindertagesstätte,
- im Anschluss an Veranstaltungen und Gottesdienste im ASH bzw. der Kirche
- oder im Bürgerbüro (Rathaus) abgeben.

Der Flohmarktverkauf findet im Rahmen der Ökumenischen Kirchenmeile am 9. September statt.

Martina Kompa

Spenden für die Kirchensanierung erbitten wir auf das Konto unseres Prot. Gemeindebauvereins
 (Kto. 24 62 62 1 bei der VR-Bank Rhein-Neckar eG,
 BLZ 670 900 00,
 IBAN DE 49 6709 0000 0002 4626 21,
 BIC GENODE61MA2).

Konfirmandendankspende 2017 geht nach Kamerun

Unsere Konfirmanden haben sich in diesem Jahr dafür entschieden, mit ihrer Dankspende ein Projekt in Kamerun zu unterstützen.

Die Bevölkerung in Kamerun ist sehr jung. Das Durchschnittsalter beträgt dort ca. 18 Jahre (in Deutschland sind es ca. 42 Jahre). Die Wirtschaftskrise in Kamerun hält seit Jahren an und sowohl Lehrerinnen und Lehrer als auch Jugendliche leiden unter Motivationsmangel. Es macht ja auch wenig Spaß zu lernen, wenn man weiß, dass man keinen Job bekommt!

Bei diesem Problem wurde die Jugendarbeit der Presbyterianischen Kirche in Kamerun (PCC) aktiv. Die Kirche hat fünf Jugendzentren aufgebaut, die für die Jugendlichen Ausbildungs- und Begegnungsorte sind.

Sozialarbeiterinnen und Jugendarbeiter bieten dort ein breit gefächertes Programm von Schulungs-, Beratungs- und Freizeitaktivitäten an. Für die Jugendlichen ist es gut zu wissen, dass sie in ihrer Situation nicht alleine sind. Die Kursangebote sollen bei der Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit helfen.

Unsere Konfirmanden unterstützen die Arbeit in den kirchlichen Begegnungszentren in Kamerun und haben dafür im Dank-Gottesdienst nach den Osterferien zusammen **893,70 Euro** gespendet.



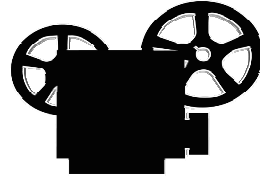
Das Projekt wurde vom Missionarisch-ökumenischen Dienst unserer Landeskirche ausgewählt und auch von Konfirmanden in anderen Pfälzer Kirchengemeinden unterstützt, so dass in der Summe eine wirklich spürbare Unterstützung geleistet werden kann.

Martina Kompa

TERMINE

Freitag, 25. August, Kirche

**Kirche mit allen Sinnen:
„Zimt und Koriander“
Andacht – Imbissstafel – Film**



„Der Geschmack von Heimat“ im Film

Für unsere Sommeraktion „Kirche mit allen Sinnen“ haben wir einen Film ausgewählt, der gut zu unserem Kochbuch-Motto passt.

Schon als Kind entdeckt Fanis seine Leidenschaft fürs Kochen. Das hat etwas zu tun mit seiner engen Verbindung zum Großvater, der mit Gewürzen handelt und seinen Enkel mit deren Geheimnissen vertraut macht: es geht um den Geschmack, aber immer auch um die Wirkung von Kreuzkümmel oder Zimt, Pfeffer oder Koriander. Und wenn man die Gewürze als Symbole nutzt, kann man mit ihrer Hilfe etwas über Astronomie oder Erdkunde lernen.

Auch in der Familie spielt das Essen und das Kochen eine wichtige Rolle. Man kocht füreinander. Man isst miteinander. Und wenn eine Frau in die Familie einheiratet, wird sie in die Geheimnisse der Familienrezepte eingeweiht.

Die Leidenschaft fürs Kochen begleitet Fanis durch sein Leben. Die Rezepte seiner Kindheit gewinnen eine ganz eigene Bedeutung als die griechischstämmige Familie 1964 auf Druck der Türkei von Konstantinopel (heute Istanbul) nach Athen umsiedeln muss.

Wir begegnen dem erwachsenen Fanis auf der Reise in die Stadt seiner Kindheit, wo er den erkrankten Großvater besuchen will, und lassen uns mitnehmen auf die innere Reise zu den Erinnerungen, die immer verbunden sind mit dem Geschmack von Heimat.



Samstag, 9. September

Ökumenische Kirchenmeile: „Vielfalt feiern“

Nach langen Vorbereitungen wird die Kirchenstraße am Samstag, den 9. September wieder in eine „Ökumenische Kirchenmeile“ verwandelt. Eine Kirchenmeile der protestantischen, katholischen und mennonitischen Gemeinden.

An diesem Nachmittag wird die Kirchenstraße für den Autoverkehr gesperrt sein. Wir beginnen um 14.30 Uhr mit einer kurzen Eröffnungsandacht vor der Prot. Kirche. Anschließend bieten entlang der Kirchenstraße Gruppen, Kreise und Verbände Informationen und Mitmachaktionen an. Selbstverständlich ist für das leibliche Wohl an diesem Nachmittag gesorgt.



Ein Höhepunkt wird ein Spendenlauf sein, den die Ökumenische Sozialstation Limburgerhof e.V. organisiert. Der Erlös wird zu Gunsten der „Tagespflege am Mühlweg“ sein, die gemeinsam mit der Ökumenischen Sozialstation Schifferstadt in den nächsten Monaten startet. Bitte unterstützen Sie die Teilnehmer, wenn sie Sie um Ihr Sponsoring für diese Aktion anfragen.

Der Nachmittag wird mit einem Gottesdienst um 18.00 Uhr vor der katholischen Kirche abgeschlossen.

Dieser Nachmittag soll dazu beitragen, dass Protestanten, Katholiken und Mennoniten sich noch mehr als bisher gegenseitig wahrnehmen. Gemeinsam gestalten wir hier vor Ort das Leben mit.

Freitag und Samstag, 15. und 16. September, jeweils 20.15 Uhr und 21.30 Uhr

luthERleuchtet

Manche erinnern sich noch an die Lichtinstallation zum 50-jährigen Geburtstag unserer Kirche, mit der der Installationskünstler Ingo Bracke uns im vertrauten Kirchenraum auf ganz neue, unerwartete Weise mit seinem „Lichtspiel“ umfängen hat. Das Farblight an unserem Kirchturm hat er für uns konzipiert.

Zum Reformationsjubiläum 2017 haben wir ihn wieder zu uns eingeladen. In seiner Konzertperformance, die er bereits an zahlreichen Lutherorten Thüringens aufgeführt hat, verbindet Bracke verschiedene Medien – Licht, Klang und Bewegung. Grundlage seiner audiovisuellen Arbeit über den Reformator Martin Luther bilden typografische Textebenen, die auf der ersten Bibelausgabe in der Übersetzung von Martin Luther fußen. So werden Schriftzeichen in durchscheinenden Lichtstrukturen auf die Raumgrenzen projiziert und damit lesbar - unlesbar dargestellt.

Bei der Aktion in Limburgerhof arbeitet er mit dem Klangperformer Bernd Wegener zusammen.

Donnerstag, 14. September 19.30 Uhr, ASH

„Kirche im Gespräch“: Podiumsdiskussion

„Siehe, ich mache alles alt“ – Wie reformfreudig ist die Kirche?

Diskussionsleiter:

Dr. Christoph Picker, Direktor der Evangelischen Akademie der Pfalz

Diskussionsteilnehmer:

Prof. Friedhelm Hengsbach, SJ, Heinrich-Pesch-Haus Ludwigshafen;
Mechthild Werner, Medienpfarrerin und Projektleitung r17 Pfalz,
Alessa Holighaus, Studentin, Mainz, Berufenes Mitglied der Ev. Jugend in der Landessynode

Samstag, 16. September, 11-13 Uhr ASH

Kinderkleiderbasar

Samstag, 28. Oktober, 14-16 Uhr, ASH

Spielzeugbasar

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Ökumenische Gottesdienste zum Ende des Schuljahrs in der katholischen Kirche:

Montag, 26. Juni, 8.10 Uhr
für die Kinder der Carl-Bosch-Schule
Donnerstag, 29. Juni, 8.30 Uhr
für die Kinder der Domholzschule

Ökumenische Gottesdienste zur Einschulung in der Protestantischen Kirche

Dienstag, 15. August:
9 Uhr für Kinder der Domholzschule
11 Uhr für Kinder der Carl-Bosch-Schule



Donnerstag, 31. August, 18 Uhr, vor der Prot. Kirche:
Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Schöpfung
(im Rahmen der Eröffnung des Limburgerhofer Straßenfestes)



Foto: Dr. Peter Schwenn

Sonntag, 3. September, 10 Uhr, Prot. Kirche
„Gottesdienst auf pfälzisch“
mit Pfr.i.R. Dr. Werner Schwarz



Sonntag, 24. September, 10 Uhr Kirche
Erntedankgottesdienst
mit der Katharina-von-Bora-Kindertagesstätte

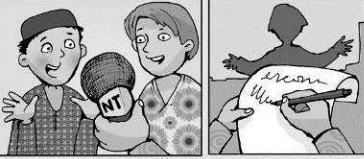




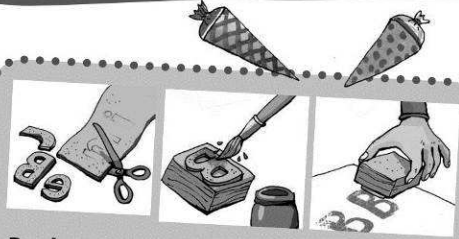
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Biblischer Reporter

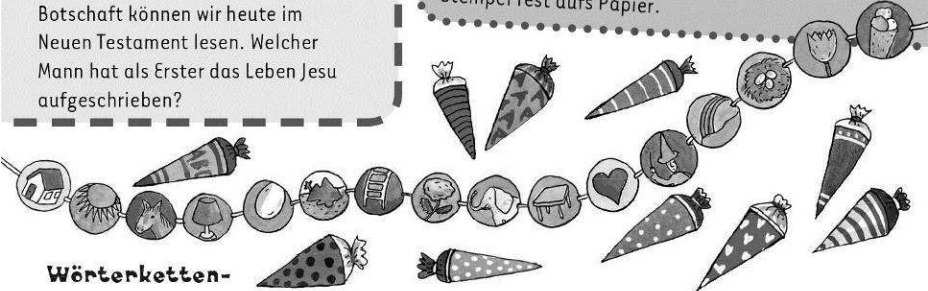


„Erzähl mir, was du noch von Jesus weißt!“ Nach Jesu Tod haben seine Anhänger weitererzählt, was Jesus von der Liebe Gottes gesagt hat. Seine Lebensgeschichte und seine Botschaft können wir heute im Neuen Testament lesen. Welcher Mann hat als Erster das Leben Jesu aufgeschrieben?



Buchstaben-Stempel

Schneide dir aus Moosgummi Buchstaben aus. Lege sie dir spiegelverkehrt zurecht und klebe sie mit ihrer Rückseite auf passende Klötzchen. Bemale den Buchstaben mit Farbe. Drücke deinen Stempel fest aufs Papier.



Wörterketten-Spiel

Jeder sagt der Reihe nach ein Wort. Es muss immer mit dem Buchstaben beginnen, mit dem das Wort des Vorgängers aufgehört hat: Haus – Sonne – Esel – und na, wie geht es weiter?



Welches Kind bekommt welche Schultüte?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselaufklärung: der Evangelist Markus



Katharina-von-Bora-KiTa

Eltern gestalten neues Außengelände

Mehr als zweihundert Hände haben zugepackt, um in einer großen Samstagsaktion das Erweiterungsgelände der Katharina-von-Bora-Kindertagesstätte zu gestalten.



Foto: Astrid Herting

Die Ortsgemeinde hatte der Kirchengemeinde ermöglicht, die ans Kindergartengelände angrenzende nicht genutzte Freifläche zu pachten. Nun galt es, daraus ein attraktives Spielgelände für die Kinder zu gestalten. Bereits im Spätherbst waren grundlegende Rodungsarbeiten vorgenommen worden.

Beim KiTa-Familieneinsatz am 13. Mai waren 50 Mütter und Väter, 54 Kinder, sowie weitere Unterstützer aus den Familien und aus der Kirchengemeinde mit Arbeitsgeräten und Einsatzwillen ans Werk gegangen. Auch die Kinder haben dabei tatkräftig mithelfen können: Erde schippen, mit der (Kinder-)Schubkarre Rindenmulch transpor-

tieren oder die neu gesetzten Pflanzen gießen. So wurde die gemeinsame Arbeit zu einem großen Familienaktionstag. Um eine gute Verpflegung für alle Aktiven und um die Betreuung von arbeitsmüden Kindern kümmerten sich die Erzieherinnen. Unter Anleitung des Gartenplaners Norbert Schäfer von „Stadt und Natur“ wurde der Höhenunterschied zwischen dem bisherigen und dem neuen Gelände bewusst ausmodelliert: an einer Stelle wurde zusätzlich Erde aufgebracht, um einen Rutschenhügel zu gestalten, an einer anderen Stelle entstand eine Art „Bühne“. Aus zwei vorhandenen Spielhäuschen und einer neu angelegten Feuerstelle wurde ein „Jägerdorf“. Der vorhandene Grünstreifen zum Gehweg hin wurde durch entsprechenden Rückschnitt zum Grün-Labyrinth umgestaltet und die Zaunanlage wurde weitgehend fertiggestellt. Nun stehen noch wenige Restarbeiten an, die bei kleineren Einsätzen erledigt werden. Die Kinder können die Fläche aber jetzt schon bespielen und zeigen dabei Phantasie: die nicht mehr verwendbare Rutschaufstiegsrampe wurde am Boden liegend kurzerhand zum Floß...



Foto: Astrid Herting

Kirchengemeinde und KiTa danken allen Aktiven für diesen großartigen Einsatz und freuen sich mit den Kindern an der neu gewonnenen Spielqualität im Außenbereich.

Martina Kompa

Arbeitskreis Asyl Limburgerhof

Frühlingsfest im Albert-Schweitzer-Haus



Foto: Susanne Sasturain

Am Samstag, 13. Mai 2017, ging es fröhlich zu im Albert-Schweitzer-Haus – wie bei einem großen Fest: mehrere Flüchtlingsfamilien und ihre deutschen Begleiter haben sich zu einem Spielfest mit einem gemeinsamen Mittagessen getroffen. Die Esstische haben gerade für die 50 bis 60 Teilnehmer gereicht. Alle hatten viel Spaß und reichlich Gelegenheit zu Gesprächen miteinander, vielfach schon in deutscher Sprache.

Die größeren Kinder waren fleißig und mit viel Begeisterung beim Basteln von Papierblumen, Knuddelsäckchen, Faltschachteln und anderem...; dank guter Anleitung konnten auch einige Väter Papier-Rosen für ihre Ehefrauen zum Muttertag falten.

Auch die kleineren Kinder hatten viele Spielmöglichkeiten... am besten gefielen ihnen Ballspiele und die Bewegungen mit dem Schwungtuch, aber auch Singspiele und anderes wurden begeistert angenommen.

Danke den Jugendlichen und Eltern, die gerne mitgespielt haben und besonders beim Schwungtuch eine große Hilfe waren.

Für das gemeinsame Mittagessen hatten alle Familien ein leckeres Buffet mit arabischen und deutschen Speisen vorbereitet. Mit Vergnügen wurden auch zunächst unbekannte Gerichte gekostet.

Und zum Schluss hatten alle Gelegenheit beim Basar gut erhaltene Sachen für wenig Geld zu kaufen.

Am späten Nachmittag ging jeder zufrieden und vergnügt nach Hause. Alle waren sich einig, dass wir sicher nicht zum letzten Mal gemeinsam gefeiert haben!

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt besonders allen fleißigen Helfern für die tolle Vorbereitung und Gestaltung des Festes. Ebenso ein großer Dank gebührt Frau Kompa von der protestantischen Kirche für Ihre tatkräftige Hilfe.



Foto: Susanne Sasturain

Elfriede Rademacher



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

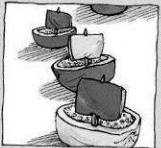
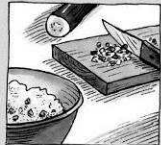
Paulus reist übers Meer

Paulus hat vielen Menschen von Jesu Botschaft erzählt. Er war oft mit dem Schiff im Mittelmeer unterwegs, um in entfernten Städten zu predigen. Dort erzählte er den Einwohnern von Jesus und begeisterte sie für den neuen Glauben. Dann reiste er weiter. Von unterwegs schrieb er den neuen Gläubigen Briefe, in denen er ihre Fragen beantwortete. Manche dieser Briefe sind bis heute erhalten – im Neuen Testament können wir lesen, was Paulus vor 2000 Jahren geschrieben hat!



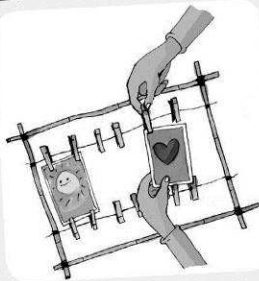
Bunte Boote

Für ein Picknick am Badesee:
Halbiere drei Paprikas vom Stiel nach unten und entferne die Kerne.
Verrühre 250 Gramm Quark, 100 Gramm Frischkäse, 2 Esslöffel Milch, eine Prise Pfeffer und Salz und eine halbe Salatgurke in kleinen Würfeln. Fülle die Paprikahälften mit der Masse und stecke mit Zahnstochern Paprikastücke als Segel auf die Boote.



Urlaubsbilder

Bastle dir aus vier Stäben und Draht einen Bilderrahmen. Befestige zwei Reihen aus Draht und zurre sie fest. Mit Wäscheklammern kannst du jetzt deine Erinnerungen aufhängen!



Rätselauf Lösung: TÄUCHEN

Was wollen Lisa und Leo im Meer machen?



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Geheiratet haben

13.05.2017 **Jessica, geb. Bergmann, und David Harthausen**, in
Worms-Rheindürkheim



Getauft wurden

26.03.2017 **Florian Alexander Beck**
Mailo Joel Merkel, aus Mutterstadt

02.04.2017 **Lili Stalman**

09.04.2017 **Finn Bauer**
Luis Drieß

16.04.2017 **Klara Emma Theobald**

14.05.2017 **Bendix Bo Cremer**
Justus Muhlert
Marius Muhlert
Clemens Muhlert
Maximilian Lippenberger



Bestattet wurden

Anna Münch, geb. Rüger, 94 Jahre, bestattet in Ludwigshafen
Hans Hellmann, 84 Jahre
Helga Schwahn, geb. Grün, 82 Jahre
Herbert Qualen, 84 Jahre
Dr. Heinz Pachaly, 94 Jahre
Egon Wenchel, aus Neuhofen, 86 Jahre
Werner Balz, 83 Jahre
Lieselotte Hautmann, geb. Schmidt, 87 Jahre
Elfriede Snehotta, geb. Götzner, 83 Jahre
Margarete Bille, geb. Waschka, 95 Jahre
Dr. Gottfried Haese, 91 Jahre
Philippina Wiese, geb. Lang, 94 Jahre
Erna Bauer, geb. Krieszeit, 94 Jahre
Ernst Kuhn, 83 Jahre, bestattet in Speyer
Udo Zeibig, 73 Jahre
Karl-Heinz Prieske, 84 Jahre
Reinhold Balk, 85 Jahre

Gaben für die Schultüte

Eine Sonnenblume
für die Freude,
das Leben zu erkunden.

Ein Herz,
für Lehrer und Mitschüler,
die dir offen begegnen
und entdecken, was in dir steckt.

Ein Puzzle
für das, was Geduld braucht,
bis es zum ganzen Bild wird.

Ein Fragezeichen:
möge die Neugier
dir bleiben.

Ein Engel
zum Zeichnen,
dass Gott dich begleitet.

TINA WILLMS